












Die Satzung– das ‚Grundgesetz‘ eines Vereins

Die Satzung eines Vereins ist wie das ‚Grundgesetz‘ eines Staates. Sie enthält die das Vereinsleben bestimmenden Grundentscheidungen und gibt die Richtlinien für das Miteinander im Verein wieder.

Für den eingetragenen Verein (e.V.) schreibt das ‚Bürgerliche Gesetzbuch‘ zwingend einen Mindeststandard von Satzungsbestimmungen vor; fehlen diese Bestimmungen, darf der Verein nicht in das Vereinsregister eingetragen werden. Für den nicht rechtsfähigen Verein, der nicht im Vereinsregister eingetragen ist (der weit überwiegende Anteil der LFV und KV), ist eine Satzung nicht zwingend erforderlich, wird aber zur Regelung des Vereinslebens in bestimmten Bereichen dringend empfohlen.








Mindeststandards einer Satzung:

-  **Name des Vereins**
-  **Sitz des Vereins** (nur bei eingetragenen Vereinen)
-  **Eintragung in das Vereinsregister** (nur bei eingetragenen Vereinen)
-  **Zweck des Vereins**
-  **Eintritt und Austritt von Mitgliedern – Mitgliedschaft**
-  **Beitragspflicht**
-  **Zusammensetzung des Vorstandes**
-  **Berufung der Mitgliederversammlung/Delegiertenversammlung/Jahreshauptversammlung**
-  **Beurkundung von Vereinsbeschlüssen (Niederschriften)**

Bei gemeinnützigen Vereinen muss weiterhin die Anerkennung der Gemeinnützigkeit sowie die Verwendung des Vermögens bei Vereinsauflösung in die Satzung aufgenommen werden.

Die Mindestregelungen der Satzung reichen im Allgemeinen nicht aus, um das Vereinsleben ausreichend zu regeln. Aus diesem Grund ist es dringend geboten, weitere speziellere Regelungen in der Satzung zu verankern.

Zweckmäßiger Inhalt einer Satzung:

-  **Weitere Organe und deren Zuständigkeiten**
-  **Wählbarkeit**
-  **Wählbarkeit und Amtsdauer**
-  **Formalien für die Einladung und Leitung von Vereinsgremien**
-  **Formalien über die Beschlussfassung einschließlich Wahlen**
-  **Ausschluss von Mitgliedern**
-  **Auflösung eines Vereins**

Hat ein nicht eingetragener Verein keine eigene Satzung verabschiedet, gelten die Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB), das zu allen o. g. Punkten den gesetzlichen Rahmen vorgibt.



Der NLV hat Mustersatzungen für den LandFrauenverein und für den Kreisverband erstellt, die als Grundlage für die Verabschiedung der eigenen Satzung dienen und in diesem Handordner zu finden sind. Ergänzend hierzu liegen entsprechende Musterwahlordnungen bei, die die Planung und Durchführung der Wahlen erleichtern sollen.